

4 Reise zu den Weltanschauungen Zusammenfassung

Dieses Kapitel war dem Kennenlernen von achtzehn wichtigen Weltanschauungen gewidmet, um zu zeigen, dass es viele verschiedene Möglichkeiten gibt, die Welt zu beschreiben und um wertvolle Einsichten zu gewinnen, die später für das eigene Welthaus von großem Nutzen sein können.

Jeder Abschnitt begann mit einigen Fakten zur Geschichte der jeweiligen Weltanschauung. Anschließend wurden Antworten auf unsere Lebensfragen (Kap. 1.2.2) aus dem Blickwinkel einer jeden Weltsicht gegeben, um zu einer besseren Vergleichbarkeit der Aussagen kommen zu können. Folgende »Gerüste« entstanden dabei:

«Was können wir über die Welt wissen?« - 1

Weltanschauung	Methode	Erste Ursache im Universum	wieder- kehrende od. ein- malige Weltzeit	Leib + Seele
Naturwissch.:	Mathemat. for-	Natur-	W	Geist als Folge
	mulierte Modelle	gesetze	oder E	des Gehirns
	der Wirklichkeit		?	am häufigsten
AltÖkologie:	Modelle der	Natur-	W	meist Geist als
	Wirklichkeit	gesetze	oder E	Folge des Ge-
			?	hirns
Christ. / Islam:	Schriften +	Gott	Е	unabhängige
	Glaube + Vor- hersagen			Seele
Hinduismus:	Schriften + Glaube + Medi- tation	Karma, Götter	W	unabhängige Seele
Indianer:	Beobachtung + Glaube + Visionen	Gott + All-Be- seeltheit	W	unabhängige Seele
New Age:	Glaube + verschied. Bücher	göttliche Energie	E?	alles ist Geist oder Energie

Weltanschauung	Methode	Erste Ursache im Universum	wieder- kehrende od. ein- malige Weltzeit	Leib + Seele
Buddhismus:	Schriften + Me-	Karma	W	alles ist Geist
	ditation + Ver- stand			od. Energie
Taoismus:	Schriften + Me-	Tao, yin	W	yin und yang
radisilius.	ditation + Ver-	+ yang	VV	yiii unu yang
Alt-Europa:	Schriften, Ver- stand, Glaube	versch.	E/W	versch. Meinungen
I. Kant:	Angeborenes Gewissen in Freiheit	Urgrund "Nou- mena"	?	Seele unbe- weisbar, aber sinnig
F. Nietzsche:	Erkenntnis der Sinnlosigkeit	ewig rol- lendes Rad	W	Geist als Folge des Gehirns
B. Russel:	Forschung, Lo-	Natur-	?	Geist als Folge
	gik, Wahr- scheinlichkeit	gesetze		des Gehirns
A. Schweitzer:	Glaube und Er- kenntnis	Gott	Е	unabhängige Seele
K. Jaspers:	Reines Denken, Forschung	ein Göttli- ches	Е	Geist als Göttli- ches
P. Ricœur	Entschlüsselung der Sinnbilder	Etwas unfass- bares	?	?
K. R. Popper:	Modelle der Wirklichkeit	"Urmo- dell"	?	"Welt 3" statt Seele
JP. Sartre:	Erkenntnisfrei- heit	Zufall	?	Geist als "Ich- Wahn"
M. Heidegger:	Reines Denken	Das "Sein"	?	"Sein" statt Seele

«Was können v	vir über die Welt wissen?« – 2
Naturwissch.:	Urknall als Beginn des Raum-Zeit-Kontinuums / überall Va-
	kuum-Energie / Welle-Teilchen-Dualismus / Evolution zu
	immer komplizierteren Systemen / Leben und Geist als
	Folge der materiellen Evolution / keine Frage nach Gott
AltÖkologie:	w.o. / Erde als Gesamtsystem mit wechselwirkenden Tei-
	len / vernetzte Systeme / keine Frage nach Gott
Christ. / Islam:	Schöpfung aus dem Nichts / einmalige Weltgeschichte bis
	zum jüngsten Gericht / Gott als ewiges, allgegenwärtiges
	und allmächtiges Überwesen
Hinduismus:	Ewig wiederkehrende Weltordnung aus dem Urgrund Brah-
	man / Vielheit aus Einheit / Karma zu ewigen Wiedergebur-
	ten / Götter als echte Wesen oder reine Vorstellungen
Indianer:	Schöpfung durch göttliche Kraft in Gestalt von Menschen
	oder Tieren / alle Dinge beseelt / Universum als ganzheitli-
	cher Organismus / Verwandschaft zu allen Erscheinungen
New Age:	Verschiedene Vorstellungen von göttlicher Schöpfung bis
	naturgesetzlicher Entstehung / Alles ist Energie / Harmo-
	nielehre zwischen den Polen yin und yang (wie → Tao)
Buddhismus:	Ewig wiederkehrende Weltordnung / Alles ist Leere / un-
	wirkliche Vielheit aus Daseinsfaktoren / Karma zu ewigen
—	Wiedergeburten / Erlösung möglich / Götter nur eingebildet
Taoismus:	Vom "Nichts-Anfang" über den "Uranfang" durch das
	Wechselspiel der gegenpoligen Urkräfte yin und yang zur
Alt Firence	Vielheit / Universum als Organismus / keine Götter
Alt-Europa: I. Kant:	Unterschiedlichste Vorstellungen / nicht zu verallgemeinern
i. Nant:	Unbeweisbare, aber sichere Welt "hinter" der Wahrneh-
F. Nietzsche:	mung / Glaube als Empfehlung, um sinnvoller zu leben Ewig rollendes Rad der Welt / unvollkommenes Wissen /
r. Metzsche.	keine Moral, keine Hoffnung, kein Gott, sinnloses Dasein
B. Russel:	Logik führt zu Wahrscheinlichkeiten / Evolution und körper-
D. Russel.	liches Ich wahrscheinlicher als Gott und Unsterblichkeit
A. Schweitzer:	Welt als Gottes Schöpfung vor dem Urknall / Jesus als wir-
7. Conwonzon	kende Person / Auftrag zur Vervollkommnung allen Seins
K. Jaspers:	Welt als natürlicher Vorgang mit unmessbarer "göttlicher"
	Kraft, die sich in Grenzsituationen offenbaren kann
P. Ricœur	Unfassbare "göttliche" Natur / jede Kultur hat ihre Worte
	dafür / alle Weltanschauungen sind in ihren Worten wahr
K. R. Popper:	Verbundenheit aller Systeme durch unvollkommene, aber
	immer verbesserungsfähige Modelle / "Drei Welten-Modell"
JP. Sartre:	Welt als zufällig entstandenes Etwas ohne Gott und Sinn /
	Bewusstsein als leere, nicht dingliche Ich-Vorstellung
M. Heidegger:	"Sein" als undefinierbarer Vorgang allen Werdens / "Seien-
	des" als Gebilde des "Seins" / Mensch dazwischen als Zeit



"Ist der Mensch	gut oder böse?"
Naturwissch.:	bedeutungslose Frage / evtl. genetisches Werteprinzip
AltÖkologie:	alle möglichen Ansichten / Nachhaltiges Verhalten nicht
	naturgesetzlich begründbar
Christ. / Islam:	gut im Ursprung / sündig durch Neugier und Lust
Hinduismus:	weder noch / Wissen vom Karma führt zu guten Taten
Indianer:	gut im Ursprung / Menschliches Tun gefährdet Natur
New Age:	weder noch / Unwissenheit / gut werden durch Prüfungen
Buddhismus:	gut / Böses aus Unkenntnis
Taoismus:	gut / Böses aus Unkenntnis
Europ. Philos.:	Unterschiedlichste Vorstellungen
I. Kant:	gut im angeborenen Gewissen / böse durch Unkenntnis
F. Nietzsche:	weder noch / der Mensch legt fest, was gut od. böse ist
B. Russel:	gut in ursprünglichen Wünschen / böse durch Selbstsucht
A. Schweitzer:	gut im Ursprung / böse durch falsche Werte
K. Jaspers:	gut im Ursprung / böse durch moderne Ablenkungen
P. Ricœur	gut in Urmoral, die sich aus allen Kulturen ableiten ließe
K. R. Popper:	gut im Grundsatz / böse nur vorübergehend
JP. Sartre:	gut nur durch freie Verpflichtung zur Verantwortung
M. Heidegger:	gut im "Sein" / böse durch vordergründige Machtgelüste



"Können wir di	e Welt oder die Menschen ändern?" / "Wie"
Naturwissch.:	Ja / durch die Erkenntnisse der Wissenschaften
AltÖkologie:	Ja / durch nachhaltig-ökologisches, vorausschauendes
	Handeln und angepasste Technik
Christ. / Islam:	Ja / durch Nächstenliebe, Gebet und Arbeit
Hinduismus:	Ja / durch Ehrfurcht vor dem Leben, Streben nach Er-
	kenntnis, Gebet und Meditation
Indianer:	Nein / Abhängigkeit vom Großen Geheimnis, Mensch als
	Hüter der natürlichen Harmonie
New Age:	Nein / Hoffnung auf Erleuchtung
Buddhismus:	Kaum / im Wesentlichen nur für einen selbst
Taoismus:	Ja / aber eher passiv. Handeln, da Gefahr negativer Folg.
Alt-Europa:	Unterschiedlichste Vorstellungen
I. Kant:	Ja / Handeln im Bewusstsein von Freiheit u. Gewissen
F. Nietzsche:	Ja / durch völlig neuer Wahrheiten und Gesetze
B. Russel:	Ja / durch logische Forschung und mitfühlendes Handeln
A. Schweitzer:	Ja / durch eine Vergeistigung der Massen
K. Jaspers:	Ja / durch ehrliches Forschen und wahre Demokratie
P. Ricœur	Ja / jede Kultur auf ihre Weise in ihrer "Zeichensprache"
K. R. Popper:	Ja / Durch Offenheit für neue Anpassungen alter Modelle
JP. Sartre:	Ja / nur durch das Ausleben der Freiheit jedes Menschen
M. Heidegger:	Kaum / das "Sein" bestimmt, der Mensch muss erkennen

"Gibt es eine richtige Art zu leben?"		
Naturwissch.:	keine Morallehre / Privatsache der Wissenschaftler	
AltÖkologie:	keine Morallehre / persönliches Gewissen der Menschen	
Christ. / Islam:	Zehn Gebote / Gottesunterwürfigkeit / Sündenvergebung	
	durch Jesus	
Hinduismus:	Achtung vor dem Leben / liebende Hingabe an einen Gott	
Indianer:	strenge Moral / Achtung vor dem Leben / kein Eigentum	
New Age:	Spiritualität / Verantwortung / Harmonie / Mutter Erde	
Buddhismus:	Natürliche Moral / Mitgefühl, Liebe, Leid vermeiden / Ach-	
	tung vor dem Leben / Streben nach Erleuchtung	
Taoismus:	Natürliche Moral / Harmonie / Aussöhnung Gegensätze	
Alt-Europa:	Unterschiedlichste Vorstellungen	
I. Kant:	Erkenntnis über die wahren Handlungsgründe, Gewissen	
F. Nietzsche:	Bejahung der Sinnlosigkeit / Freiheit / völlig neue Werte	
B. Russel:	Die guten Wünsche in uns, Einsicht, Gefühl vor Vernunft	
A. Schweitzer:	Ehrfurcht vor allem Leben, Barmherzigkeit, Vergeistigung	

K. Jaspers:	Freiheit anerkennen führt zu unserer göttlichen Natur
P. Ricœur	Selbstwertgefühl durch die Achtung aller Anderen
K. R. Popper:	Wissen um unsere Fehlbarkeit und Offenheit für alles
JP. Sartre:	Verantwortliches Streben nach totaler Freiheit
M. Heidegger:	Das gute "Sein" finden durch Selbstverwirklichung

"Können wir unser Handeln frei bestimmen?"		
Naturwissch.:	Ja / Unbestimmtheit durch Welle-Teilchen-Natur	
AltÖkologie:	Ja / in Abhängigkeit von den Umweltbedingungen	
Christ. / Islam:	Ja, aber nur im eigenen, weltlichen Leben	
Hinduismus:	Ja	
Indianer:	Ja + Nein / "Tu, was du darfst" / Unvollkommenheit	
New Age:	Nein vorrangig / bedingtes Ja in modernen Spielarten	
Buddhismus:	Ja	
Taoismus:	Ja + Nein als Gegenpole	
Alt-Europa:	Unterschiedlichste Vorstellungen	
I. Kant:	Ja + Nein / geistige Freiheit u. physik. Abhängigkeit	
F. Nietzsche:	Ja / meist durch den gefährlichen "Willen zur Macht"	
B. Russel:	Ja / auch zugunsten selbstsüchtiger Wünsche	
A. Schweitzer:	Ja / jedoch gut nur durch "Ehrfurcht vor dem Leben"	
K. Jaspers:	Ja / Freiheit als Kennzeichen unseres göttlichen Wesens	
P. Ricœur	Ja / die Freiheit drückt sich in Sinnbildern aus	
K. R. Popper:	Ja / am besten im freien Kräftespiel v. Versuch und Irrtum	
JP. Sartre:	Ja / Drang zu Ich-Sucht u. totaler Freiheit des Menschen	
M. Heidegger:	Ja und Nein / die wahre Freiheit hat nur das "Sein" selbst	



"Was können w	rir über die Zukunft wissen?"
Naturwissch.:	Weltformel / umfangreiche Welt-Beschreibung / Problem-
	lösungen für die Welt / neuer Urknall od. Wärmetod?
AltÖkologie:	Bemühen um sichere Vorhersagen / Gefahren für die
	Menschheit durch unökologisches Handeln
Christ. / Islam:	Fortschritt der einmalig und geradlinig verlaufenden
	Weltgeschichte / Jüngstes Gericht
Hinduismus:	Hoffnung auf Erlösung vom Kreislauf der Wiedergeburten
Indianer:	Kultureller Verfall / Hoffnung auf Änderung / Endzeitproph
New Age:	Vergöttlichung der Menschen im Goldenen Zeitalter
Buddhismus:	Erleuchtung / Beendigung des Daseinskreislaufes
Taoismus:	"Es kommt, wie es kommt" im Wechsel von yin + yang
Alt-Europa:	Unterschiedlichste Vorstellungen
I. Kant:	Ein vollkommener Zugang zur Wirklichkeit sei nie möglich
F. Nietzsche:	Gesellschaft der guten Übermenschen / kein Jenseits
B. Russel:	Große Sorge um Menschheit / Jenseits unwahrscheinlich
A. Schweitzer:	Bezug auf das Jüngste Gericht der Bibel
K. Jaspers:	Gelingen nur durch demokr. und vernünftige Weltordnung
P. Ricœur	Gelingen durch verbundene Gesellschaft in Traditionen
K. R. Popper:	Unvorhersagbarkeit durch unvollkommenes Wissen
JP. Sartre:	Gelingen durch freie Verwirklichung aller Menschen
M. Heidegger:	Gelingen nur durch Besinnung auf das wahre "Sein"

Nach dieser langen »Weltreise« wurde kurz gezeigt, wie wir persönlich die verschiedenen Weltanschauungen beurteilt haben. Als allgemeingültige Ergebnisse waren anschließend folgende Punkte festzuhalten:

- Keine Weltanschauung ist unabhängig von kulturellen Einflüssen
- Keine der betrachteten Weltanschauungen scheint umfassend auf die Situation des »Westmenschen« zu passen
- Für ein »Welthaus« sollte eine sinnvolle, sich ergänzende Verbindung der Vorzüge aller dieser Weltanschauungen gesucht werden
- Fraglich ist, welche »Güte« die Erkenntnisse haben; auf welche Weise sie gewonnen wurden?

Wir waren uns einig, dass nicht nur die Naturwissenschaften letztgültige Wahrheiten hervorbringen. So sollte jeder »Erbauer eines Welthauses« versuchen, Erkenntnisse aus vielen verschiedenen Weltanschauungen einzubauen.



Kritische Fragen der Cronenberger Ranger		
Naturwissch.:	Überschätzung unserer Möglichkeiten? / Überhöhte Stel-	
	lung des Menschen? / Theorien zu kompliziert? zu ver-	
	einfacht? / Morallosigkeit? / Verunsichern Widersprüche?	
AltÖkologie:	Bezug zur modernen Welt? / Moralische Grundlagen?	
Christ. / Islam:	Bibel: zu veraltet? zu widersprüchlich? / Falsche Werte?	
Hinduismus:	Zu märchenhaft für Westler? / Wirkt wie Aberglaube?	
Indianer:	Glaube und Moral auf heute übertragbar?	
New Age:	Trennung "Spreu von Weizen"? / Verfälschung durch wirt-	
	schaftliche Interessen? / Vorurteile gegen fremde Weltan-	
	schauungen? / Förderung eines Volks-Aberglaubens?	
Buddhismus:	Zu schwierig für Durchschnittsmenschen? / Kein Weg für	
	"Westler"? / Kann zu pessimistischer Sicht führen?	
Taoismus:	Begriffe zu schwierig? / Zu wenig Raum für das eigene	
	Handeln? / Zu unkritisch? / Fehlt Jenseits-Hoffnung?	
Alt-Europa:	Unterschiedlichste Vorstellungen	
Philosophen:	- nicht behandelt -	